

Inhalt

1	Ein Buch gegen die Revolution: Präliminarien	 9
1.1	Zur Notwendigkeit der Polemikanalyse	13
1.2	Forschungsinteresse, Anlage und Gang der Untersuchung	15
2	Zur Rezeptionsgeschichte der „Restauration“	 21
3	Polemikanalyse als Untersuchungsmethode	 29
3.1	Zur Geschichte des Polemikbegriffs bis auf Haller	32
3.2	Grundlagen eines analytischen Polemikbegriffs	45
3.3	Die Konstruktion der Leserschaft durch den Polemiker	80
3.4	Polemische Überredung als das Hervorbringen der eigenen Leserschaft	92
4	Untersuchung des Argumentationsgangs: Gehalt und Polemikanalyse	 109
4.1	Die linke Seite der Argumentation: „Radikal-Irrthum“ und Traditionsbruch	116
4.1.1	Der grundlegende Dualismus der Schrift	119
4.1.2	Die „Staatenkunde“: Hallers politische Wissenschaft	124
4.1.3	Der „Literaturbericht“ und die Schonung der Irrenden	147
4.1.4	Zur Geschichte der „Philosophie“ und deren Verschwörung	162
4.1.5	Die „Revolutionsgeschichte“	192
4.1.6	Der Bruch mit den „falschen Grundsätzen“: Kritik der Vertragstheorie	202
4.1.7	Zwischenbetrachtung der Polemikanalyse	234
4.2	Die rechte Seite der Argumentation: die „entgegengesetzte Doktrin“	243
4.2.1	Die Bedeutung des Scheiterns der Revolution	243
4.2.2	Die Kritik des Naturzustandstheorems und die Ordnung der Natur	256
4.2.3	Die Gestalt der Naturordnung und die Herrschaft des Mächtigeren	298
4.2.4	Die Polemik der Erfahrung der bloßen Macht	359
4.3	Die abschließenden Erläuterungen der Schrift	378
5	Polemik und politische Wissenschaft: Resümee	 387
	Literaturverzeichnis	 409

